

Nachname, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefonnummer: _____

An das Amtsgericht Augsburg

-Vollstreckungsgericht-

Am Alten Einlaß 1

86150 Augsburg

Pfändungsschutz nach § 906 Abs. 2 ZPO auf Feststellung der von der Pfändung nicht erfassten Beträge für das Pfändungsschutzkonto

IBAN: _____

BIC: _____

Kreditinstitut: _____

(Achtung: Pfändungsschutz nach §850k ZPO kann nur gewährt werden, wenn ein Pfändungsschutzkonto eingerichtet wurde! Der Nachweis der P-Konto-Einrichtung ist dem Antrag beizufügen.)

Aktenzeichen und Erlassdatum **aller** Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse:

(Beispiel für ein Gerichtsaktenzeichen: 50 M 123/19)

(Achtung: Hier sollten die Aktenzeichen sämtlicher gerichtlichen Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse aufgeführt werden, die zu diesem P-Konto ergangen sind. Sofern das Feld nicht ausreicht, können Anlagen beigefügt werden. Wenn keine Angaben gemacht werden können, ist eine Übersicht der kontoführenden Bank beizulegen.)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beantrage

- die Kontopfändung einmalig wegen eines Betrages in Höhe von _____ €
ohne Anrechnung auf den monatlichen P-Kontofreibetrag aufzuheben.

(bei Kontopfändung)

- die Freigabe meines gemäß § 850 c Abs.3 ZPO unpfändbaren auch künftig auf dem Konto eingehenden Einkommens. Bei meinem Arbeitgeber liegen bereits Lohnpfändungen vor. Es wird nur noch der unpfändbare Teil meines Einkommens auf das Konto überwiesen. Ich beantrage daher meinen monatlichen Guthabenfreibetrag entsprechend festzusetzen.

(bei Lohn- und Kontopfändung)

- Sonstiges:

Sollte eine sofortige Entscheidung nicht möglich sein, bitte ich um einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung gemäß § 906 Abs. 3 Nr. 2 ZPO i.V.m. § 732 Abs. 2 ZPO.

Begründung:

(Hinweis: bei fehlender Begründung ist keine Entscheidung möglich)

Durch die oben genannten Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse wurde mein Konto gepfändet.

Das Konto wird von mir als P-Konto geführt seit _____.

Der von der Bank eingerichtete monatliche Freibetrag beträgt _____ €.

(Bescheinigung nach § 903 Abs. 1 ZPO oder Bestätigung der kontoführenden Bank beifügen)

Momentan kann ich über einen Betrag in Höhe von _____ € nicht verfügen.

Ich beziehe monatlich folgende Einkünfte:

Lohn/Gehalt _____

Sozialleistungen _____

Rente _____

Pflegegeld _____

Kindergeld _____

Unterhalt _____

Sonstiges _____

Ich bin gegenüber _____ Personen unterhaltsverpflichtet (davon _____ Ehepartner, _____ Kinder).

Im Monat _____ habe ich eine Nachzahlung/Einmalleistung in Höhe von _____ € erhalten. Die Zahlung wurde geleistet von _____ und ist auf folgende Bezugsmonate zu verteilen: _____

- Neben meinem Konto wurde auch mein Arbeitslohn gepfändet. Etwaige pfändbare Beträge nach § 850c ZPO werden durch den Arbeitgeber bereits in Abzug gebracht, sodass auf dem Konto lediglich unpfändbare Teile meines Arbeitseinkommens eingehen. Sofern das Konto nochmals der Pfändung unterzogen wird, liegt eine Doppelpfändung vor.

- Sonstige Begründung:

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum

Unterschrift

Achtung: Fügen Sie diesem Antrag folgende Nachweise hinzu:

- Einkommensnachweise / Lohnabrechnung der letzten 3 Monate (bei schwankendem Arbeitslohn 6 Monate)
- ggf. Bescheinigung nach § 903 Abs. 1 ZPO
- Bescheinigung der Bank über die Einrichtung des P-Kontos
- Kontoauszüge der letzten 3 Monate (fortlaufend und ungeschwärzt)
- Bei Nachzahlungen: Kopie des Leistungsbescheides, aus dem der Nachzahlungsbetrag ersichtlich ist
- Liste der aktuellen Pfändungen auf dem P-Konto (bei Ihrer Bank erhältlich) oder Kopien der Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse

Ohne das Beifügen der oben genannten Unterlagen kann Ihr Antrag nicht bearbeitet werden!